

Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Erziehungswissenschaft

(Stand: 11.07.2018)

Inhaltsverzeichnis

1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT	3
2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT	4
2.1. ÜBERSICHTSRASTER UNTERRICHTSVORHABEN EINFÜHRUNGSPHASE	5
2.2. ÜBERSICHTSRASTER UNTERRICHTSVORHABEN QUALIFIKATIONSPHASE	11
2.3. KONKRETISIERTE UNTERRICHTSVORHABEN.....	26
3. GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT	30
4. GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG.....	31
5. LEHR- UND LERNMITTEL	32
6. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACHÜBERGREIFENDEN FRAGEN.....	32
7. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION	33

1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT

DIE FACHGRUPPE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT AM STÄDT. GYMNASIUM NORF

Das Gymnasium Norf liegt im Süden der Stadt Neuss. Der Einzugsbereich der Schule ist vorwiegend ländlich und vorstädtisch geprägt. In jeder Jahrgangsstufe der gymnasialen Oberstufe werden ungefähr 170 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, so dass in der Qualifikationsphase häufig zwei bis drei Grundkurse (3 Wochenstunden) und ein Leistungskurs (5 Wochenstunden) mit jeweils etwa 20-25 Schülerinnen und Schülern zustande kommen. Es gibt sechs Kolleginnen, die das Fach vertreten, teilweise werden sie durch eine Lehramtsanwärterin / einen Lehramtsanwärter unterstützt.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden drei Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischem und lernpsychologischem Aspekt),
2. die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft und
3. das Aufzeigen der mannigfaltigen Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Ein Viertel (also 10 Schulwochen) werden nicht berücksichtigt, da es aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Exkursionen, Krankheit etc.) zu Unterrichtsausfällen kommen kann und den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen gegeben werden soll. Daraus ergibt sich, dass sich das schulinterne Curriculum auf ca. 90 Unterrichtsstunden pro Jahr im Grundkurs und auf 150 Unterrichtsstunden im Leistungskurs bezieht.

Die Schule ist medial gut ausgestattet. So befinden sich in fast allen Räumen OHPs und Fernseher. Weitere technische Ausstattung wie Laptops, iPads, Projektionsbeamer etc. stehen zur Ausleihe zur Verfügung.

2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT

UNTERRICHTSVORHABEN

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1. und 2.2.) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkreter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.3.) empfehlenden Charakter. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1. ÜBERSICHTSRASTER UNTERRICHTSVORHABEN EINFÜHRUNGSPHASE

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), - stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), - beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), - beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) <p><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), - ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich rele- 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), - stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), - ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4) <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), - beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2), - beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) - analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung

<p>vanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), - analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs-und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das pädagogische Verhältnis - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<p>(MK 6)</p> <p><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und erproben Handlungsoptionen für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse. (HK 2) <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs-und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anthropologische Grundannahmen <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Erziehungsstile und Erziehungsziele</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), - stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), - ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Lernen im pädagogischen Kontext</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), - beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektivi-

und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

Urteilskompetenzen:

- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Methodenkompetenzen:

- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8),
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),

-

Handlungskompetenzen:

- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Erziehungsstile

ven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)

Methodenkompetenzen:

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),

Handlungskompetenzen:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)

Inhaltsfeld 1: Lernen und Erziehung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- Inklusion

Zeitbedarf: 15 Std.

<ul style="list-style-type: none"> - Erziehungsziele - Bildung für nachhaltige Entwicklung <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Die pädagogische Bedeutung behavioristischer Lerntheorien und des Beobachtungslernens</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5), - vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), - beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2), - beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) - unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4), - beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5), - beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>Weitere Vorstellungen und Aspekte von Lernen sowie sich aus den Theorien ergebene Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5), - vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), - beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2), - beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) - unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4), - beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5), - beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6)

Methodenkompetenzen:

- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Handlungskompetenzen:

- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2),
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln

Zeitbedarf: 15 Std.

Methodenkompetenzen:

- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenzen:

- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)

Urteilskompetenzen:

- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)

Methodenkompetenzen:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),

	<p><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) - entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) - gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln - Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen <p>Zeitbedarf: 15 Stunden</p>
Summe Einführungsphase: 90 Stunden	

2.2. ÜBERSICHTSRASTER UNTERRICHTSVORHABEN QUALIFIKATIONSPHASE

Qualifikationsphase (Q1)- GRUNDKURS	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) - vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) - ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) - analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12) - beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), - beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Das Model/ kognitiver Entwicklung nach Piaget</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) - beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) - analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) - beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) - beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) - entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) - erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung - Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

<ul style="list-style-type: none"> - gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Erziehung in der Familie - unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation - pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter - Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung - Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln - Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>	<p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) - analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) - bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) - vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) - ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) - analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK

<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung - Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p>	<p>11)</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) - beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) - bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) - erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung - Erziehung durch Medien und Medienerziehung - Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln - Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Erwachsen werden und Erwachsen sein - Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann und Erikson</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) - vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) - erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) - werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer; Rauchfleisch)</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materials-

- erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: 14 Std.

- orten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: 20 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q1) GRUNDKURS – 90 Stunden

Qualifikationsphase (Q2) - GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Erziehung im Nationalsozialismus

Kompetenzen:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Hilf mir, es selbst zu tun“- Die Pädagogik Maria Montessoris

Kompetenzen:

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Schule in der Bundesrepublik Deutschland - Arbeitsplatz, Lernort, Politikum

Kompetenzen:

- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: 22 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung

Kompetenzen:

<ul style="list-style-type: none"> - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) - beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) - ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) - vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) - ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) - beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) - gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung ~ Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen « Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln - Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen - Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Zeitbedarf: 14 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) - analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) - beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) - entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erziehung in der Familie - Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen - Interkulturelle Bildung <p>Zeitbedarf: 14 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen verschiedene pädagogische Berufe</p> <p>Kompetenzen:</p>	

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: 8 Stunden

Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 72 Stunden

Qualifikationsphase (Q1) – Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson

Kompetenzen:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget

Kompetenzen:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: 16 Std.

<p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Erziehung in der Familie - unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation - pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter - Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung - Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln - Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: 28 Std.</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) - analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) - bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) - vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Förderung kindlicher Bildungsprozesse nach Gerd E. Schäfer</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) - analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) - wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14) - beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK 5) - vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

<ul style="list-style-type: none"> - Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung - Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Zeitbedarf: 16 Std.</p>	<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung - Erziehung in der Familie - Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Zeitbedarf: 18 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead und Krappmann</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) - ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) - analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) - bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) - beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) - bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) - erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: Erwachsen werden und Erwachsen sein - Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann und Erikson</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) - vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) - erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) - werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) - erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13) - bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) - entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) - vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p>

<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung - Erziehung durch Medien und Medienerziehung - Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln - Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: 17 Std.</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung - Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter - Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung - Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: 17 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII</u></p> <p>Thema: Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer; Rauchfleisch)</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materials-orten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materials-orten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) - analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) - ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) - bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII</u></p> <p>Thema: Die systemische Sicht: Stierlin</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) - analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) - bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) - beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) - entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p>

- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung,
- Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: 23 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Erziehung in der Familie
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: 15 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q1) LEISTUNGSKURS – 150 Stunden

Qualifikationsphase (Q2) - LEISUNGSKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Erziehung im Nationalsozialismus

Kompetenzen:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: 21 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Hilf mir, es selbst zu tun“- Die Pädagogik Maria Montessoris

Kompetenzen:

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Schule in der Bundesrepublik Deutschland - Arbeitsplatz, Lernort, Politikum

Kompetenzen:

- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung
- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: 32 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Ein pädagogisches Paralleluniversum?“ - Waldorfpädagogik oder ein anderes Reformpädagogisches Konzept

Kompetenzen:

<ul style="list-style-type: none"> - sie (SK 2) - beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) - ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) - vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) - ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) - beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) - gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln - Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen <p>so Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</p> <p>Zeitbedarf: 14 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) - erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) - vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) - ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) - unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) - gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln - Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten - Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Zeitbedarf: 16 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: „Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen verschiedene pädagogische Berufe</p>

<p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materials-orten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) - analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) - beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) - entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erziehung in der Familie - Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen - Interkulturelle Bildung <p>Zeitbedarf: 16 Stunden</p>	<p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5) - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) - beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) - entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Institutionalisierung von Erziehung - Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Zeitbedarf: 15 Stunden</p>
<p>Summe Qualifikationsphase (Q2) –LEISTUNGSKURS: 100 Stunden</p>	

2.3. KONKRETISIERTE UNTERRICHTSVORHABEN

Einführungsphase:

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Die pädagogische Bedeutung behavioristischer Lerntheorien und des Beobachtungslernens*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5),
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Konkretisierte Sachkompetenzen:

- erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses (SK),
- erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von den Konditionierungsarten (SK),
- stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar (SK),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar (SK)

Urteilskompetenzen:

- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5),
- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6)

Konkretisierte Urteilskompetenzen:

- bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und –bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK),
- beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und Neurobiologie (UK),
- beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den

Perspektiven verschiedener Akteure (UK),

Methodenkompetenzen:

- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8),
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),

Handlungskompetenzen

- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

Inhaltsfelder:

- IF 2 Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Zeitbedarf: 12 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<ol style="list-style-type: none"> 1. Positionierung zu der Behauptung Watsons, er könne aus gesunden Kindern Ärzte, Anwälte, Künstler nach seinem Belieben formen 2. Fallbeispiele zu Angstreaktionen von Kindern -Klassische Konditionierung: Die Konditionierung des Pawlowschen Hundes – ein Zusammenhang? 3. Erzieherisches Verhalten angesichts der Kenntnisse über klassische Konditionierung 4. Operante Konditionierung nach Skinner – Belohnung und Bestrafung in der Erziehung: ein Vergleich 5. Das Experiment als wissenschaftliche Methode – in Psychologie, Soziologie, Erziehungswissenschaft 6. Lassen sich die Erziehungsmethoden des Konzepts Triple P der Lerntheorie der Operanten Konditionierung zuordnen? 7. Wirksame Erziehung (unter Einbeziehung von aus der operanten Konditionierung abgeleiteten Erziehungsmitteln) und/oder Erziehung zur Mündigkeit? 	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), - stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), - ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegeben Kriterien (SK 4) - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2), - beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) - analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe her- 	<ul style="list-style-type: none"> - methodisch - didaktische Zugänge: Experimente als Einstieg möglich - Lernmittel: die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien - Leistungsbewertung: Schriftliche Leistungen/Klausuren: z.B. Analyse eines Fallbeispiels mit Hilfe der behandelten Theorien - Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit: z.B. Stellungnahme zu den Erziehungsmethoden der Super Nanny/des Triple P in Form eines Leserbriefs

<p>8. Was kann ich für die Selbststeuerung meines Lernens „lernen“?</p> <p>9. Wirksame Erziehung (unter Einbeziehung von aus der operanten Konditionierung abgeleiteten Erziehungsmitteln) und/ oder Erziehung zur Mündigkeit?</p> <p>10. Was kann ich für die Selbststeuerung meines Lernens „lernen“?</p>	<p>meneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> - werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7) - werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), - erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) 	
---	---	--

3. GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
- 16.) Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
- 17.) Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
- 18.) Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.
- 19.) Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- 20.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
- 21.) Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.
- 22.) Der Unterricht folgt dem Schulleitsatz „Einheit durch Vielfalt“ indem er Grundwerte für ein tolerantes und ein einfühlsames, offenes Miteinander vermittelt.
- 23.) Da dem Bereich der Medienkompetenz eine immer höhere Bedeutung zukommt, soll der verantwortungsvolle Umgang mit diesen und auch die Auswirkungen des Umgangs, besonders in Bezug auf die Identitätsentwicklung, wiederkehrend im Unterricht thematisiert werden.

4. GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz in Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbeurteilung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

In der Einführungsphase führen die Schülerinnen und Schüler eine Umfrage zu Erziehungsstilen bzw. Erziehungszielen durch und werten die Ergebnisse aus.

In der Qualifikationsphase soll die Umfrage möglichst im Themenbereich Medien / Medienpädagogik stattfinden.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/ Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
 - Quartalsfeedback
- Formen
 - Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtage und bei individueller Nachfrage
 - individuelle Beratung zur Wahl des Faches Erziehungswissenschaft als schriftliches Fach bzw. als Abiturfach bei individueller Nachfrage

Klausurvereinbarungen:

Grundsätzlich besteht die kumulative Orientierung am Abiturstandard sowohl in Anspruch als auch in Dauer.

Übersicht über die Dauer und Anzahl der Klausuren:

Stufe	Anzahl	Dauer
EF	1 pro Halbjahr	2 Schulstd.
Q1.1	2 pro Halbjahr	GK: 2 Schulstd. LK: 3 Schulstd.
Q1.2-Q2.1	2 pro Halbjahr	GK: 3 Schulstd. LK: 4 Schulstd.
Q2.2	Vorabitur-Klausur	GK: 3 Zeitstunden plus

	im 3. Abiturfach und im LK	Auswahlzeit LK: 4 Std. 15 Minuten plus Auswahlzeit
--	-------------------------------	--

5. LEHR- UND LERNMITTEL

Das an unserer Schule zur Verfügung stehende Lehrwerk ist die *Phoenix* Reihe aus dem Schoeningh Verlag.

Über fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft.

Darüber hinaus wird der Besuch einer besonderen pädagogischen Einrichtung oder der Besuch durch eine pädagogische Fachkraft angestrebt.

6. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACHÜBERGREIFENDEN FRAGEN

Das Fach Erziehungswissenschaft am Gymnasium Norf greift auch auf Erkenntnisse benachbarter Fachgebiete zurück und erlaubt es den Schülerinnen und Schülern so ihr Wissen zu verknüpfen und zu vertiefen. Beispiele hierfür wären die Biologie (Neurowissenschaftliche Grundlagen, Kognition), die Sozialwissenschaften (Sozialisationstheorien, Rollenlernen) oder auch Geschichte (Erziehung im Nationalsozialismus, Schulentwicklung).

Die Arbeit im Fach Erziehungswissenschaft folgt zudem fachimmanent und im Sinne der Weiterentwicklung und Vertiefung der in der Sekundarstufe I erworbenen Medienkompetenzen den Ansprüchen des Medienkompetenzrahmens NRW. Dies geschieht sowohl durch die Nutzung der Medien im Unterricht und in Vorbereitung auf den Unterricht (z.B. Recherchen, Präsentationen, Auswertungen), als auch durch die Thematisierung der Bedeutung und Einflüsse von Medien (insbesondere auf die Identitätsentwicklung) im Unterricht. Zudem sind medienpädagogische Konzepte selbst Unterrichtsgegenstand.

Beispiele für mögliche Zuordnungen sind:

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen
Durchführung von Umfragen (EF/Q1)	→ Medien auswählen, reflektiert anwenden, einen verantwortlichen Umgang erlernen, Medien zielgerichtet einsetzen → verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen (Anonymität gewährleisten etc.)
Medienpädagogik (im Anschluss an den interaktionistischen Ansatz von Krappmann, Unterrichtsvorhaben IV, Q1)	→ Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten → Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen → Algorithmische Muster und Strukturen erkennen, nachvollziehen und reflektieren, sowie deren Einflüsse und Auswirkungen beschreiben und reflektieren (Web 3.0) → unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich der gesellschaftlichen Normen einschätzen → persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt erkennen
Erwachsen werden und Erwachsen sein - Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann und Erikson (Q1)	→ Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene

	Identitätsbildung nutzen.
Schule in der Bundesrepublik Deutschland - Arbeitsplatz, Lernort, Politikum (Q2)	→ Medien (hier z.B. Statistiken PISA) hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
Erziehung im Nationalsozialismus (Q2)	→ Medien als Propagandamittel reflektieren; interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung (damals) setzen.

7. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION

Um eine gleichbleibend hohe und verbindliche Qualität im Fach Erziehungswissenschaft am Gymnasium Norf zu gewährleisten, trifft sich die Fachschaft zur regelmäßigen Selbstevaluation und dem Austausch aktueller Materialien und Methoden.

Zur Unterstützung und Strukturierung der Weiterentwicklung des Curriculums soll der folgende Bogen dienen:

Kriterien	Ist-Zustand	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitrahmen)
Funktionen				
Fachvorsitz				
Stellvertreter				
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)				
Ressourcen				
persönlich	Fachlehrer/in			
	fachfremd			
	Lerngruppen			
	Lerngruppengröße			
	...			
räumlich	Fachraum			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarb.			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	...			
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit			
	Dauer Fachteamarbeit			
	...			
Unterrichtsvorhaben				

Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente				
Leistungsbewer- tung/Grundsätze				
sonstige Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				